

WILLMS, Wilhelm: *Mit Gott im Spiel*. Sprachspuren des Kirchenjahres. Kevelaer 1982: Butzon & Bercker. 236 S., kt., DM 29,50.

Vielen ist Pfarrer Wilhelm Willms als Autor geistlicher Lieder und Lyrik seit Jahren schon bekannt. Die Texte dieses Buches sprechen in der Hauptsache vom liturgischen Jahreskreis. Gebete, Hymnen, Einführungen in die Meßfeier, Fürbitten, Sprechspiele, Sprechtexte, Meditationen sowie Liedtexte bilden den Hauptteil und das Schwergewicht des Buches. Es finden sich aber auch noch eine Reihe von Pfarrbriefen sowie einige Essays über die Themen „Mit Gott im Spiel“, „Realsymbolik christlichen Sprechens“ und „Trauer über den Verlust des Erhabenen“ in diesem Buch von Willms. Die Texte sind sicher nicht dafür gedacht, wortwörtlich wieder verwendet zu werden. Willms will vielmehr, und das ist das Gute an seinen Büchern, einladen, wieder persönlich und kreativ mit der Sprache umzugehen. Weithin gelingt es dem Autor, durch diese seine Sprache verschüttete religiöse Inhalte wieder aufzudecken und hörbar zu machen.

K. Jockwig

*Religionspädagogik*. 2. Band: Der katholische Weg. Hrsg. v. Klaus WEGENAST. Darmstadt 1983: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 430 S., geb., DM 88,-.

Die hier zusammengestellten 30 Beiträge dokumentieren die Entwicklung innerhalb der Religionspädagogik im katholischen Bereich zwischen den Jahren 1911 und 1979. Gerade diese Jahrzehnte bilden einen äußerst interessanten Zeitraum der Entwicklungsgeschichte der theologischen und pädagogischen Wissenschaft. Der Herausgeber dieser Sammlung hält gerade heute die Erinnerung an das während der letzten Jahrzehnte Erkannte und Errungene für wichtig, weil nach seiner Meinung gegenwärtig die Gefahr besteht, „daß mühsam erarbeitete Erkenntnisse und Einsichten wieder verdrängt werden und alte Positionen ‚unzeitgemäß‘ wieder das Feld erobern wollen“ (1). Die Überschriften der einzelnen Blöcke dieser Sammlung zeigen den Verlauf der Entwicklung stichwortartig auf: Religionspädagogik als Wert- und Moralpädagogik und als katholische Erziehungswissenschaft – Theologische Pädagogik contra Religionspädagogik – Die materialkerygmatische, biblische und existentialtheologische Neuorientierung der Kriegs- und Nachkriegszeit – Der Bibelunterricht im Horizont kritischer Exegese – Theologie und Erziehungswissenschaft, ein neues Problem der Religionspädagogik im katholischen Raum – Zum Verhältnis von Religionspädagogik und Katechetik – Die anthropologische Wende der Religionspädagogik: Mensch, Religion, Glaube, Erziehung, Erfahrung – Wissenschaftstheoretische Probleme der Religionspädagogik und das Studium der Religionspädagogik. Wegenast gibt einen ausgezeichneten Überblick über diesen Entwicklungszeitraum der Religionspädagogik in seinem Einleitungsartikel. Ebenfalls verdient die von Wegenast zusammengestellte Auswahlbibliographie besondere Beachtung. Dem Herausgeber und Verlag gebührt Dank für diesen Reader, der die Bedeutung von Geschichte anschaulich und interessant dokumentiert.

K. Jockwig

BIEMER, Günter: *Katechetik der Sakramente*. Kleines Handbuch der Sakramentspädagogik. Freiburg 1983: Herder Verlag. 218 S., kt., DM 26,80.

Im Hinblick auf die Gemeindepastoral als Ergebnis eigener Gemeindearbeit sowie des Gedanken- und Erfahrungsaustausches mit Pfarrern und Religionslehrern sowie im hochschuldidaktischen Bemühen um eine bestmögliche Transparenz des Theologiestudiums für die Studenten und späteren Seelsorger ist vorliegende Sakramenten-Didaktik und -Pädagogik entstanden. Der Freiburger Religionspädagoge und Katechetik G. Biemer versucht hier, „das Zueinander von Gottes definitiver Zuneigung (in den Sakramenten Jesu Christi) und menschlichen Glaubens-Lernprozessen zum Prinzip und Integrationspunkt einer Handlungsorientierung zu machen“ (S. 7). Dabei behandelt Biemer ausführlich die Initiationssakramente, Taufe, Firmung, Eucharistie, sowie das Sakrament der Buße, und er versucht, diese hierin sich vollziehende „sakramentale Sozialisation“ im Zusammenhang eines pastoralen Gesamtkonzeptes darzustellen. Der Autor versteht und entfaltet die Hinführung zu den Initiationssakramenten und zum Sakrament der Buße als „sakramentalen Sozialisationsprozeß“, „dessen Ziel die Identitätsfindung des Heranwachsenden im Glauben ist und dessen Kontinuität in der freibleibenden Zuwendung Gottes durch Jesus Christus gewahrt wird“ (S. 193).